



Günther Martin: Auferstehender, Eichenholz, 1937/38 (Ausschnitt)

eingeschlagen. Bei seinen Plastiken, die oft in Stucco hergestellt sind, spricht trotz eines längeren Aufenthaltes in Rom das klassische Formideal nicht so deutlich wie das Bemühen, ein eigenes Wirklichkeitserlebnis häufig aus einer leisen novellistischen Haltung heraus, die in seinen Reliefs sichtbar erzählerische Züge annimmt, plastisch festzuhalten. Das gibt, verbunden mit einer Anmut der Form, den Arbeiten von Merling ihren eigenen intimen Reiz, der über das Naturalistische hinausgeht, wie die Gestalt einer ruhenden Frau (Abb.S.88—89), die in den letzten Jahren entstand, deutlich erkennen läßt.